



Schülersozialprojekt Äthiopien

Friedrich-Ebert-Gymnasium Sandhausen

Projekt-Information

Reiseziel: Addis Abeba, Hauptstadt Äthiopiens, Sitz der Afrikanischen Union, ca. 4 bis 6 Millionen Einwohner, in einer Höhe von 1900 bis 2400 m im äthiopischen Hochland gelegen.

Teilnehmer : 12 bis 16 Schülerinnen und Schüler aus Jahrgangsstufe 1

Projektleitung: Jährlich eine Lehrerin und ein Lehrer des FEG als Begleitpersonen

Termin: Jährlich in den beiden Unterrichts-Wochen vor Beginn der Osterferien plus einige Tage in den Osterferien. In dieser Zeit findet für alle Schüler der JS 1 das Sozialpraktikum statt. Das Sozialprojekt in Äthiopien wird vom FEG als Sozialpraktikum anerkannt und bescheinigt. Die Teilnehmer verpassen dadurch keine Unterrichtstage. Die Anmeldung erfolgt im September des Vorjahres.

Partner: Unsere Partnerorganisationen in Äthiopien sind die Deutsche Kreuzkirchengemeinde in Addis Abeba und die German-Church-School (GCS) sowie verschiedene Hilfseinrichtungen und Entwicklungshilfeorganisationen (NGOs) in Addis Abeba.

Projekt: Die Teilnehmer erhalten gleichaltrige **Partnerstudenten**, ehemalige Schüler der GCS, die dort am Samstagsprogramm der GCS teilnehmen. Mit ihnen gemeinsam werden sie durch Workshops, „Home-Visits“, Vortragsveranstaltungen und gemeinsame Ausflüge einen Einblick in das Alltagsleben eines Entwicklungslandes gewinnen.

Den zweiten Schwerpunkt des Projekts bilden gemeinsame Besuche in unterschiedlichen **Hilfsprojekten**. Dabei geht es um die Fragestellung, welche Hilfe nötig ist und welche Formen der Entwicklungszusammenarbeit sinnvoll sind.

Einen Teil der Zeit verbringen die Schüler mit einem **Sozialpraktikum**, bei dem jeweils ein oder zwei Teilnehmer in unterschiedlichen Projekten für Kinder in Addis Abeba mitarbeiten.

Alle drei Teile sollen vor Ort regelmäßig besprochen und ausgewertet werden.

Rahmenprogramm: Die Teilnehmer sollen die Stadt Addis Abeba und die unmittelbare Umgebung kennenlernen. Dazu kommen in der Regel ein touristischer

Wochenendausflug mit den Partnerstudenten und ein Ausflug zur Landeserkundung ohne die Partner.

Flug: Flug mit Lufthansa, Ethiopian Airlines oder Turkish Airlines nach Addis Abeba (ggf. mit Umsteigen in Istanbul). Der Preis betrug bisher meist **ca. 500.- bis 550.- Euro**.

Kosten: Die Teilnehmer haben bisher immer **ca. 1200.- Euro** benötigt. Genauere Angaben sind leider wegen hoher Inflation und ständig steigender Preise vor allem bei den Unterkünften in Äthiopien schlecht möglich.

Unterkunft: Einfache Hotelübernachtung (Standard „Hostel“) in Zweibettzimmern, WC und Dusche teilweise im Flur. In den letzten Jahren war unsere Gruppe im „neuen“ „Martin´s Cozy Place“ sehr angenehm untergebracht.

Besonderheiten: Äthiopien ist kein gängiges Reiseziel, sondern ein Entwicklungsland, in dem es zu unerwarteten Situationen kommen kann. Flexibilität und das Einlassen auf eine ganz andere Lebenswirklichkeit sind erforderlich. Die Teilnehmer werden in mehreren Vorbereitungssitzungen damit bekannt gemacht und darauf vorbereitet. Zurzeit besteht die Unsicherheit, dass Demonstrationen und Unruhen gegen die Regierung nicht völlig ausgeschlossen werden können. Es kann sein, dass es deshalb zu kurzfristigen Programmänderungen kommen muss.

Voraussetzungen: Wir erwarten bei den teilnehmenden Schülern große Offenheit und Gesprächsbereitschaft gegenüber den äthiopischen Partnerschülern. Ein hohes Maß an Engagement in der Vor- und Nachbereitung des Projekts wird vorausgesetzt. Eine positive Grundeinstellung gegenüber der gastgebenden evangelischen Kirchengemeinde und den unterschiedlichen Entwicklungshilfeprojekten ist hilfreich. Es wird erwartet, dass sich die Teilnehmer inhaltlich mit der Thematik beschäftigen und sich bereit erklären, das Projekt auch in der Schulöffentlichkeit zu präsentieren (u.a. beim Winterbazar und einem Äthiopienabend nach Rückkehr).

Vorbereitung: Vor Abflug treffen sich die Teilnehmer regelmäßig ein bis zwei Mal monatlich. Das Schülersozialprojekt wird gemeinsam inhaltlich und organisatorisch vorbereitet. Es wird vorab einen Info-Abend für die Eltern geben.

Gesundheit: Die Teilnehmer werden auf spezielle Vorsichtsmaßnahmen aufmerksam gemacht. Insbesondere sind die Grundimpfungen, die man auch in Europa benötigt, für Äthiopien dringend erforderlich. Außerdem werden einige Reiseimpfungen benötigt.

Projektsprache: Englisch